

Perfekter Abschluss eines schönen Winters am Pizol

Am Sonntag hat am Pizol Hochbetrieb geherrscht, denn fast 200 Skirennfahrerinnen und -fahrer starteten beim 13. Internationalen Pizol-Riesenslalom. SSW-Verbandsmeister wurden Anna Dietrich und Fernando Schmed.

von Martin Broder

Traditionellerweise findet am Pizol zum Saisonabschluss der Internationale Pizol-Riesenslalom statt – für den Skiverband Sarganserland Walensee (SSW) der ideale Rahmen für die Verbandsmeisterschaft. Und dieses Jahr waren die Bedingungen schlicht perfekt für die Jahreszeit. Schnee lag in Hülle und Fülle, die Temperaturen waren warm, und die Pisten lockten bis in den Nachmittag hinein.

Die Rennpiste selber war am Vortag aufwendig präpariert worden und präsentierte sich im Topzustand. Das war auch der grossartigen Arbeit der vielen Helferinnen und Helfer zu verdanken. Natürlich war die Piste nach den fast 200 Fahrten stellenweise gezeichnet, doch sie war auch für die hohen Startnummern problemlos zu meistern. So stellte Fernando Schmed (SC Graue Hörner) mit der Nummer 261 die Tagesbestzeit auf und holte sich damit den Titel des Verbandsmeisters. Bei den Frauen war Anna Dietrich (SSC Vilters) nicht zu schlagen und sicherte sich in ihrem letzten JO-Jahr den Meistertitel.

Legenden und Nachwuchstalente

Schmed ist aktuell auf dem Weg zur Rückkehr in die höchste Klasse, während die Gebrüder Grünenfelder vom SC Elm auf viele Jahre im Weltcup zurückschauen können. Tobias Grünenfelder, der jüngere der beiden, schlug am Pizol die Konkurrenz in seiner Altersklasse mit einer ganz schnellen Zeit, an die auch sein Bruder Jürg nicht herankam.

Die neue Verbandsmeisterin Dietrich zeigte in dieser Saison ganz starke Leistungen auf nationaler Ebene und konnte die letztjährige Verbandsmeis-

Ein wenig traurig stimmte es schon, dass der Skibetrieb in unserer Region eingestellt werden muss, obwohl die Verhältnisse noch so schön sind.



Die neuen Verbandsmeister: Fernando Schmed (links) und Anna Dietrich. Bilder Martin Broder



Klarer Sieg: Annina Hobi gewinnt in der U11.



Präzision im Steilhang: Tobias Hutter (U14).



Auch ohne «Rennhaut»: rasant: Tobias Grünenfelder mit der viertschnellsten Zeit.



Nur einer war schneller: Nicolas Fontaine stellte die Tagesbestzeit aller JO-Fahrer auf.

terin, Carina Schmitt vom SC Graue Hörner, auf Distanz halten. Da an diesem Wochenende auch der GP-Migros-Final stattfand, fehlten einige starke Fahrerinnen und Fahrer aus dem SSW-Verbandsgebiet, dafür kam das Teilnehmerfeld bei den JO aus der halben Schweiz, vom Engadin über die Ost- bis in die Innerschweiz. Und nicht zu vergessen: Auch die Gäste aus dem benachbarten Österreich waren stark vertreten und konnten bei den U11-Knaben sogar einen Sieg feiern.

Flumserberg stärkster Verein

Sowohl was die Zeit der vier schnellsten Vertreter betrifft, als auch in Bezug auf die Anzahl Teilnehmender war der SC Flumserberg einmal mehr der stärkste Club. Im JO-Rennen verteilen sich die Kategoriensieger auf verschiedene Klubs, nur gerade der SC Vermol dank Annina Hobi (U11) und Alina Willi (U12) und der SBC Gonzen mit Janis Neuhaus (U12) und Nicolas Fontaine (U16) konnten jeweils zwei Kategorien gewinnen. Mit Tobias Hutter (Flumserberg) und Anna Dietrich blieben beim Nachwuchs zwei weitere Kategoriensieger im SSW-Gebiet, während sich Gäste insgesamt zwei Siege sicherten. Gegen die starke Konkurrenz ist die Leistung des SSW-Nachwuchses sicher positiv zu werten.

Gemütlicher Abschluss

Der Internationale Pizol-Riesenslalom ist zwar ein sportlicher Anlass, aber das gemeinsame Treffen der Skifamilie nach einem langen und schönen Winter ist auch ein nicht zu unterschätzender Teil dieses Anlasses. In der Pestwirtschaft wurden Erinnerungen ausgetauscht und Anekdoten erzählt. Man konnte sich auch Zeit nehmen, da für die meisten die Saison nun zu Ende ist.

Ein wenig traurig stimmte es aber schon, dass der Skibetrieb in unserer Region eingestellt werden muss, obwohl die Verhältnisse noch so schön sind. Aber eben, wenn es im Tal wieder warm wird, fehlen den Skigebieten die Gäste, und ein Betrieb lohnt sich nicht mehr. Dafür muss im November wieder Kunstschnee en masse produziert werden, denn alle möchten möglichst früh Ski fahren. Wahrscheinlich eine verkehrte Welt, aber daran lässt sich nichts ändern. Zurück bleibt die Erinnerung an einen nahezu perfekten Winter und an ein schönes Skifest zum Saisonabschluss.

Selina Gadient gewinnt im GP-Final

Die Flumserbergerin Selina Gadient hat beim Final des Grand Prix Migros den Riesenslalom des Jahrgangs 2002 gewonnen. Zwölf Top-Ten-Plätze resultierten für die Sarganserländer Finalisten.



750 Teilnehmer standen am Wochenende in Grächen beim Final des Grand Prix Migros im Einsatz. 21 davon aus dem Sarganserland. Allein die Finalqualifikation ist beim grössten Kinderskiwettbewerb ein grosser Erfolg. Drei Medaillen gingen auch ins Sarganserland. Strahlende Siegerin bei den ältesten Mädchen (Jg. 2002) im Riesenslalom war die Flumserbergerin Selina Gadient, die Sarah Zoller (Flawil) um 0,03 Sekunden distanzierte. Als Vierte verpasste Gadient im Combirace vom Sonntag knapp das Podest.

Eine Silbermedaille gewann Elia Jäger (2006, Vadura) im Combirace. Zuvor belegte er Rang 5 im Riesenslalom. Bronze gab es für den Ragazer Aurelio Wyrsoch (2005) im Combirace. Im Riesenslalom verpasste er als Fünftler eine Medaille nur um 0,34 Sekunden. Zweimal in die Top Ten fuhr Cyril Eberle (Plons) als Fünftler im Combirace und Sechster im Riesenslalom. Weitere Top-Ten-Ränge gabs für Lea Kalberer (6., Tschlerlach), Lucius Thommen (7., Bad Ragaz), Dario Gadient (7., Flumserberg) und Joel Eberle (8., Plons). (rvo)

Eine Silbermedaille gewann Elia Jäger (2006, Vadura) im Combirace. Zuvor belegte er Rang 5 im Riesenslalom. Bronze gab es für den Ragazer Aurelio Wyrsoch (2005) im Combirace. Im Riesenslalom verpasste er als Fünftler eine Medaille nur um 0,34 Sekunden. Zweimal in die Top Ten fuhr Cyril Eberle (Plons) als Fünftler im Combirace und Sechster im Riesenslalom. Weitere Top-Ten-Ränge gabs für Lea Kalberer (6., Tschlerlach), Lucius Thommen (7., Bad Ragaz), Dario Gadient (7., Flumserberg) und Joel Eberle (8., Plons). (rvo)

Auf einen Blick

SKI ALPIN
GRAND PRIX MIGROS. FINAL. GRÄCHEN
Resultate Sarganserländer Finalisten Riesenslalom
2010 Mädchen: 13. Lia Good (Mels) 1:03:29,15. Lia Hibler (Wangs) 1:04:02. **2010 Knaben:** Ausgeschieden: Mael Lenherr (Bad Ragaz). **2009 Mädchen:** 15. Erin Wiklhuber (Flumserberg) 1:00:61. **2007 Knaben:** 12. Lucius Thommen (Bad Ragaz) 52:35. **2006 Mädchen:** 11. Zsóé Mannhart (Flumserberg) 51:65,25. Dava Ritter (Plons) 52:71,38. Sulzer Maya (Pfäfers) 57:48. **2006 Knaben:** 5. Elia Jäger (Vadura) 49:77. **2005 Mädchen:** 17. Lia Hermann (Plons) 51:46,30. Sereina Bislin (Pfäfers) 52:75. **2005 Knaben:** 5. Aurelio Wyrsoch (Bad Ragaz) 49:13. **2004 Mädchen:** 16. Nora Guggsberg (Flumserberg) 51:48. **2004 Knaben:** Ausgeschieden: Joel Eberle (Plons). **2002 Mädchen:** 1. Selina Gadient (Flumserberg) 49:15,13. Lea Kalberer (Tschlerlach) 51:49. Ausgeschieden: Svenja Senti (Quarten). **2002 Knaben:** 6. Cyril Eberle (Plons) 48:24,11. Dario Gadient (Flumserberg) 49:28,31. Kevin Biggar (Heiligkrouz) 53:42.

Combirace
2010 Mädchen: 11. Lia Hibler 1:17,64,20. Lia Good 1:20,57. **2010 Knaben:** 31. Mael Lenherr 1:26,87. **2007 Knaben:** 7. Lucius Thommen 1:04,65. **2006 Mädchen:** 17. Dava Ritter 1:06,75,28. Maya Sulzer 1:10,61,30. Zsóé Mannhart 1:19,92. **2006 Knaben:** 2. Elia Jäger 1:03,61. **2005 Mädchen:** 22. Lia Hermann 46:13,28. Sereina Bislin 46:77. **2005 Knaben:** 3. Aurelio Wyrsoch 42:75. **2004 Mädchen:** Ausgeschieden: Nora Guggsberg. **2004 Knaben:** 8. Joel Eberle 42:79. **2002 Mädchen:** 4. Selina Gadient 42:78,6. Lea Kalberer 43:08. Ausgeschieden: Svenja Senti. **2002 Knaben:** 5. Cyril Eberle 40:89,7. Dario Gadient 41:03,26. Kevin Biggar 44:56.

SSW RAIFEISENCUP 8. PIZOL
Kategoriensieger (Auszug)
Mädchen U11: Annina Hobi (Vermol) 54,30. **Knaben U11:** Jan Tiefenthafer (Besching/A) 55,28. **Mädchen U12:** Alina Willi (Vermol) 54,21. **Knaben U12:** Janis Neuhaus (Gonzen) 55,40. **Mädchen U14:** Leonie Tramer (Suvretta) 51,56. **Knaben U14:** Tobias Hutter (Flumserberg) 51,67. **Mädchen U16:** Anna Dietrich (Vilters) 50,79. **Knaben U16:** Nicolas Fontaine (Gonzen) 49,95. **Herren 2:** Tobias Grünenfelder (Eh) 50,44. **Herren 1:** Sven Herrmann (Fberg) 51,05. **Herren Elite:** Fernando Schmed (Graue Hörner) 49,33. **Junioren:** Quinn Bigger 49,36.

Anouk Dörig sorgt weiter für Furore

Die Base-Snowboarderin Anouk Dörig (Unterterzen) wird bei den Junioren-FIS-Rennen in Kühtai (Ö) nur einmal geschlagen – Rang 1 und 2 sind die Folge. Einen Startplatz im kleinen Final erreichte Ruben Manhart.

In den Stubaier Alpen am Kühtaisattel kämpften die Nachwuchs-Snowboarder der Boarding Association Switzerland East (Base) um weitere Junioren-FIS-Punkte. Anouk Dörig gewann am ersten Renntag sämtliche Vorläufe. Im grossen Final wurde die Terznerin das erste Mal bezwungen. Rang 2 war aber bereits ein starkes Ergebnis.

Wer jetzt dachte, dass sich die Terznerin damit zufriedengeben würde, sah sich getäuscht. Dörig gewann am zweiten Wettkampftag jeden Lauf, diesmal auch im Final. Mit dem Sieg im Tirol verewies die talentierte Base-Snowboarderin die Konkurrenz auf die hinteren Plätze.

Zwei grossartige Tage wurden von den Jungs unterstrichen. Gelang am ersten Wettkampftag noch keinem der Snowboarder der Einzug ins Halbfinal, änderte dies Ruben Manhart am zweiten Renntag.

Fortschritte gezeigt

Valerio Jud (9.) und Robbert Coevoets (11.) schieden am ersten Wettkampftag im Viertelfinal an dritter Position aus. Die herausgefahrenen Rangierungen durften als starker Einstieg gewertet werden. Manhart (17.), Samuel Appert (18.) und Noel Müller (19.) blieben in der ersten Runde hängen. Am Samstag erkämpfte sich Manhart mit den Resul-



Strahlend mit dem Pokal: Anouk Dörig (Mitte).

taten aus den Vorläufen einen Startplatz im Halbfinale. In diesem überquerte der Unterterzner die Ziellinie hinter zwei Konkurrenten. Im kleinen Final zeigten sich die Fortschritte, wie auch die Arbeit, die noch vor dem Nachwuchsboarder liegt. Mit dem 8. Schlussrang durfte Manhart eine gute Platzierung in den Rucksack packen. Jud (10.) und Coevoets (13.) konnten sich wieder im Viertelfinale nicht durchsetzen. Appert (16.) kämpfte sich an diesem zweiten Renntag eine Runde weiter. Im Viertelfinal war der Wettkampf jedoch zu Ende. Müller sammelte mit dem 18. Schlussrang wertvolle Erfahrungen. (rl)